



## Was tun die Kinder?

Die Staaten kümmern sich sehr um die Jugend; auch unser Staat. Denn was an der Jugend versäumt wird, rächt sich bis ins Alter.

Wir bauen schönere Schulen und weitere Sportplätze; wir sorgen für sinnvolle Freizeitgestaltung; die Arbeit der Jugendlichen steht unter besonderen Schutzbestimmungen.

Jugendorganisationen aller Art erfahren großzügige Förderung; die Jugendämter tun treuen Dienst.

Es wird darauf geachtet, daß die Jugendlichen den Filmen fernbleiben, die sie innerlich noch nicht verarbeiten können oder die schlechten Einfluß ausüben. In Wirtschaften dürfen sie nicht ohne Aufsicht sitzen; vor Alkohol und Nikotin werden sie bewahrt.

Wir freuen uns darüber, und alle Eltern sollten sich mit freuen und alles tun, damit ihre Kinder gerne und mit innerer Einsicht die Bestimmungen beachten, die zu ihrem Besten erlassen sind. Leider fehlt manchmal der gute Einfluß des Elternhauses, ohne den die besten Gesetze umsonst sind.

Wißt ihr, Eltern, wo eure Kinder abends sind? Wenn sie im Wirtshaus sind — vielleicht unerlaubt — muß bei euch zu Hause etwas nicht in Ordnung sein. Kennt ihr die Filme, die sie sich ansehen? Sonst geht lieber mit ihnen ins Kino, damit ihr über alles sprechen könnt. Lest, was sie lesen, damit alles gedruckte Gift von ihnen fernbleibt. Machen eure Kinder Ueberstunden? Das dürfen sie nicht, und ihr könnt es nicht verantworten, auch wenn sie euch mehr Geld abgeben. Wißt ihr, mit wem eure Kinder verkehren? Haltet sie an, sich einem guten Jugendkreis anzuschließen, und ladet ihre Freundschaften in euer Haus ein!

Habt sie lieb und seid ihre besten Freunde, denn es heißt in der Bibel: Es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland